

Nr. 220

Umleimer bündig fräsen an geraden Kanten



Die Festool Anwendungsbeispiele sollen den aus unserer Sicht effizientesten Weg zum Ziel aufzeigen. Dabei wählen wir die aus unserer Sicht geeignetsten Produkte aus, wobei es von Fall zu Fall weitere Produkte im Festool Sortiment geben wird, die sich ebenfalls anbieten würden. Diese werden gegebenenfalls im Punkt „Maschinen /Zubehör“ als Alternativen kurz genannt. Auch die aufgeführten Arbeitsschritte stellen eine Empfehlung dar, die ein effizientes Arbeiten mit unseren Geräten ermöglichen soll. Auch hier besteht die Möglichkeit, dass zusätzliche Schritte denkbar sind.

A

Beschreibung



220/01



220/02

Beim Verarbeiten von Holzwerkstoffen steht der Tischler immer wieder vor dem Problem, Um-, An- und Einleimer bearbeiten zu müssen. Früher wurden Um-, An- und Einleimer mit Hobel oder Stechbeitel bearbeitet, was heute unwirtschaftlich ist. Zum Bearbeiten dieser überstehenden An- und Umleimer gibt es heute spezielle stationäre Maschinen, jedoch sind diese aufgrund der hohen Anschaffungskosten nur für die Serienproduktion wirtschaftlich tragbar. Festool bietet mit der OFK 500 Q eine kostengünstige Alternative zu den stationären Maschinen, die zu sauberen und schnellen Ergebnissen führt.

Das Bearbeiten von Umleimern mit Hilfe der OFK 500 Q wird im folgenden Anwendungsbeispiel beschrieben. Die Maschine ist speziell zur Kantenbearbeitung entwickelt worden und auf Grund ihres sehr geringen Gewichts optimal im täglichen Gebrauch einsetzbar.

Abb. 220/01 und 220/02

B

Maschinen/Zubehör

In diesem Anwendungsbeispiel werden folgende Maschinen und Zubehör empfohlen:

Bezeichnung	Bestell-Nr.
Kantenfräse, OFK 500 Q R3 (Abb. 220/03)	574184
Absaugmobil der Reihe CTM, z.B. CTM 26 E (Abb. 220/04)	583848
Bündigfräser HW, HW D22/8-OFK, ohne Anlaufkugellager D 22 mm; Breite 8 mm (Abb. 220/05)	490085



220/03



220/04



220/05

C

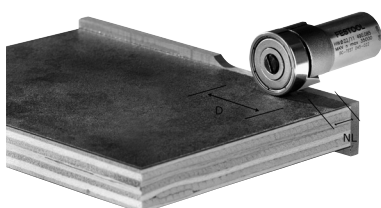
Vorbereiten/Einstellen

Die Kantenfräse wird wie folgt eingerichtet:

- Zunächst den Bündigfräser HM D22/8-OFK in die Kantenfräse einsetzen.
- Anschließend die Oberkantenfräse an den zu fräsenden Um- bzw. Anleimer halten und den Fräser soweit hinausdrehen, dass dieser den Um- bzw. Anleimer in ganzer Breite bearbeiten kann.
- Im letzten Schritt wird das Absaugmobil an den Absaugstutzen der Oberkantenfräse angeschlossen.
Abb. 220/06 und 220/07



220/06



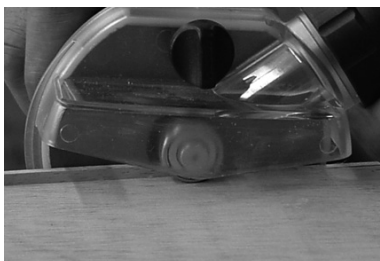
220/07

D

Vorgehensweise



220/08



220/09

- Bei den meisten Fräsvorgängen sollte stets eine Probefräsung durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass die Einstellungen korrekt vorgenommen wurden und die Fräsung tatsächlich so verläuft, wie geplant. Diese Probefräsung sollte stets an einem Probestück und nicht am Original durchgeführt werden.
- Die Oberkantenfräse wird als erstes auf das Werkstück aufgesetzt. Dabei sollte der Fräser den Anleimer nicht berühren.
- Nun wird die Fräse eingeschaltet und an den Umleimer herangefahren.
- Die Kante des zu bearbeitenden Brettes ist komplett abzufahren. Am Ende des Brettes wird die Oberkantenfräse ausgeschaltet.
- Es ist darauf zu achten, dass im Gegenlauf gefräst wird, das heißt die Fräse in Richtung der Fräserdrehrichtung geschoben wird.
Abb. 220/08 und 220/09

FESTOOL

Unsere Anwendungsbeispiele sind die Dokumentation der von uns durchgeführten Arbeitsschritte. Grundsätzlich ist die Arbeit mit Maschinen, Handwerkzeugen, Holz und Chemieprodukten mit erheblichen Gefahren verbunden. Daher richten sich unsere Anwendungsbeispiele ausschließlich an geübte und erfahrene Handwerker. Eine Zusicherung für das Gelingen der hier vorgestellten Projekte können wir nicht übernehmen, da dies von Ihrem Geschick und den verwendeten Materialien abhängig ist. Wir sind um größte Genauigkeit in allen Details bemüht, können jedoch für die Korrektheit keine Haftung übernehmen. Wir schließen unsere Haftung für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen aus, sofern nicht Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit betroffen sind. Unberührt bleibt ferner die Haftung für die Verletzung von Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung Sie regelmäßig vertrauen dürfen.

Eine Haftung für Mangelgeschäden übernehmen wir nicht.

www.festool.de